

1. Record Nr.	UNINA9910476909103321
Autore	Kibel Jochen (Technische Universität Berlin, Deutschland)
Titolo	Hoffnung auf eine bessere Vergangenheit : Kollektivierungsdiskurse und ihre Codes der Verräumlichung / Jochen Kibel
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	3-8394-5429-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (380 p.)
Collana	Re-Figuration von Raumen ; 2
Disciplina	300
Soggetti	Kollektive Identität; Soziale Gedächtnisse; Erbe; Raum; Architektur; Museum; Museumsinsel Berlin; Bundeswehr; Diskurs; Reflexive Moderne; Kritik; Erinnerungskultur; Kultursoziologie; Soziologie; Collective Identity; Social Memories; Heritage; Space; Architecture; Museum Island Berlin; German Federal Armed Forces; Discourse; Reflexive Modernity; Critique; Memory Culture; Sociology of Culture; Sociology Academic Dissertation Academic theses. Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung: Wiederholung -- 1. Die Erfahrungsräume der Gegenwart -- 2. Im Schatten der Identitätsfabrik -- 3. Die diskursive Konstruktion der gebauten Welt -- 4. Ein Bild der Ewigkeit und die Codes der Verräumlichung -- 5. Streit um das Erbe: Der Diskurs des Neuen Museums Berlin -- 6. Schwierige Erbschaft: Der Diskurs des Militärhistorischen Museums Dresden -- 7. Unter dem Erwartungshorizont der Gegenwart: Konstanz - Kontinuität - Kritik -- Danksagung -- Abbildungsverzeichnis -- Literaturverzeichnis
Sommario/riassunto	Unter dem ungewissen Erwartungshorizont spatmoderner Gesellschaften treten verschiedene Vorstellungen kollektiver Identität in Konflikt. Jochen Kibel zeigt: Im Streit um das Neue Museum in Berlin und das Militärhistorische Museum in Dresden artikulierten sich unterschiedliche Kollektivierungsdiskurse, in denen die Vergangenheit nach den Anforderungen der Gegenwart umgeformt wurde. Der retrospektive Blick gewahrt damit immer auch die prospektive Hoffnung

auf eine bessere Vergangenheit. Die dynamischen Verhältnisse der Gegenwart bringen schließlich eine Form reflexiver Identitätsbildung hervor, in der auch die Fähigkeit anhaltender Selbstkritik in der Vergangenheit ›wiedergefunden‹ wird. Die Vorstellung einer wandlungsfähigen Identität gewährleistet dann ein Gleichbleiben im Strom der Zeit, durch beständige Kurskorrekturen.
